



WETTERBERICHT

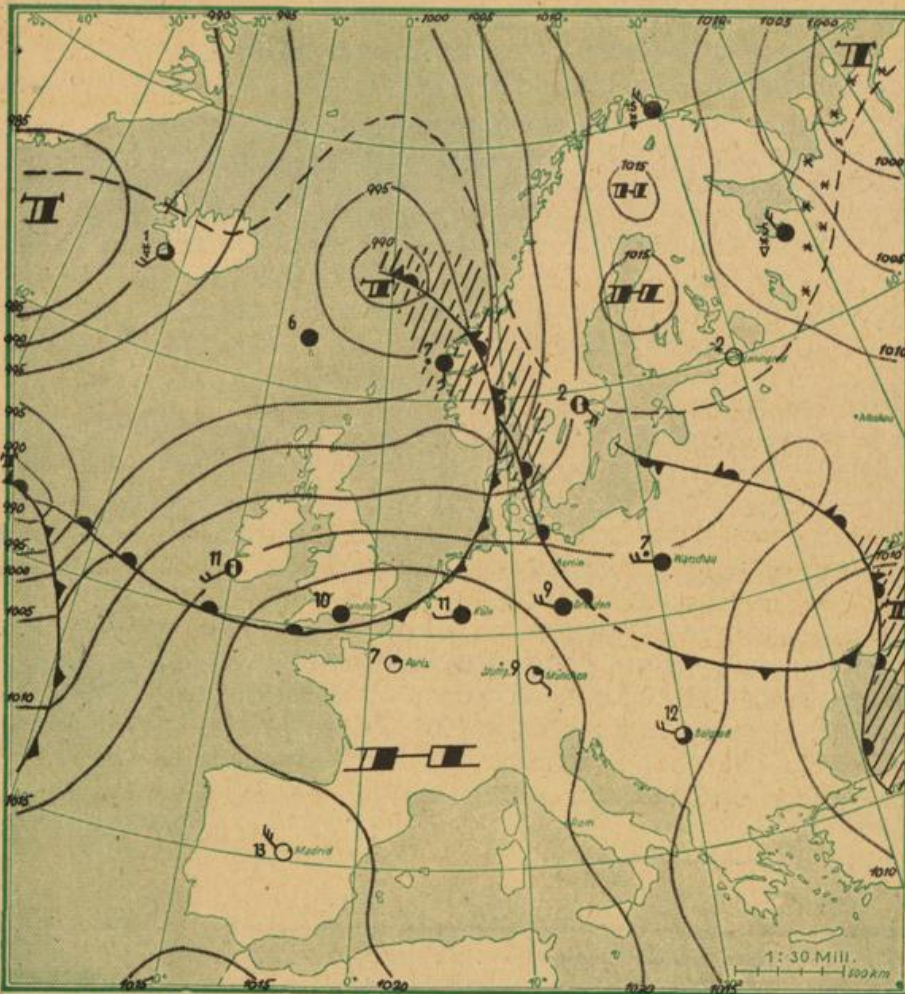
BEHELFSAUSGABE

DER SÄCHSISCHEN LANDESWETTERWARTE

14. April 1949

Nr. 104

Verlagsort Dresden · Erscheint täglich · Bezug durch die Post monatlich DM 2.—, ausschl. Zustellgebühr
Postanschrift: © Radebeul 5 · Fernruf: Dresden 75509 · Postscheckkonto: Dresden 64485 · Einzelpreis 10 Pf.



Erläuterungen

Luftdruckwerte in Millibar (mb) im Meeresspiegel
Temperaturen in Grad Celsius

Tägliche Niederschlagsmenge in mm Regenhöhe
Sonnenscheindauer in Stunden, sowie als Prozentzahl des für den Tag astronomisch möglichen Sonnenscheins

MEZ = Mitteleuropa-Zeit (15° östl. L.)

DSZ = Deutsche Sommerzeit (30° östl. L.)

m NN = Meter über Normal-Null (Meereshöhe)

Die genauen Zeiten für die Auf- und Untergänge von Sonne und Mond ergeben sich durch Hinzuzählen von

0 Min. in Görlitz	8 Min. in Chemnitz
2 " " Bautzen	10 " " Leipzig
5 " " Dresden	12 " " Plauen

Aufgang | Untergang

15.4.49		für 15° Ostlänge	
Sonne	DSZ 06.07	19.54	
Mond	23.41	06.54	

Wasserstände in cm heute morgen

Schöna	Pirna	Dresden	Meißen	Riesa	Torgau
296	327	274	339	362	368
Wittenb.	Dessau	Barby	Mgdbg.	Wittbg.	
385	330	348	270	377	
Elbtemperatur Dresden:					9

Witterungsverlauf gestern in Sachsen

Bedeckt, Dauerregen, mild.

Luftmasse über Sachsen

nach nebenstehender Wetterkarte:

mGT

Milde Meeresluft

ÜBERSICHTSWETTERKARTE Donnerstag, 14. April 1949, 1 Uhr MEZ

Wettermeldungen	Luftdruck reduziert auf NN	Wind		Temperatur			Nieder- schlag 24 Std.	Sonnenschein- dauer		Wetterzustand	
		E = Ost 0 - 12		früh	tiefste nachts	höchste gestern		in Std.	%		
Dresden-Wahnsdorf	246	1022	767	W 4	9	8	12	9,6	0	0	wolzig, dunstig
Leipzig-Süd	153	1021	766	WSW 1	10	8	15	5,1	0,3	2	wolzig, dunstig
Plauen i. V.	407	1023	768	NE 1	8	7	15	1,2	1,7	12	wolzig, dunstig
Chemnitz	356	1023	768	still	8	7	14	4,5	0,4	3	bedeckt, du tig
Görlitz	238	1020	765	SW 2	8	8	12	6,4	0	0	bedeckt, dunstig
Hoyerswerda	130	1022	767	W 2	9	9	13	2,9	0	0	wolzig, dunstig
Collnberg	316	1022	767	W 4	8	7	11	14,1	0	0	wolzig, dunstig
Gelsingberg	823	1022	767	NW 4	5	4	9	9,0	0	0	bedeckt, dunstig
Fichtelberg	1214	1022	767	NW 7	2	2	7	6,7	0	0	Nebel

Wetterlage: Ein ausgedehntes Hochdruckgebiet liegt mit seinem Kern über Mittelfrankreich und den Alpen. Es breitet sich langsam ostwärts aus und verstärkt sich durch nachfolgenden Druckanstieg. Damit werden vom mittleren Atlantik heranziehende Störungen stark wetterunwirksam. Erst zu Wochenbeginn werden durch Druckfall neue, aber schwache Störungen unseren Raum wahrscheinlich erreichen.

Wetteraussichten, Land Sachsen, für Karfreitag, den 15. April 1949: Örtlich Früh- und Hochnebfelder, die sich rasch auflösen. Tagsüber heiter bei Durchzug stärkerer Wolkenfelder. Trocken. Tagestemperaturen im Flachland stellenweise über 20 Grad ansteigend. Nur mäßige Windbewegung.

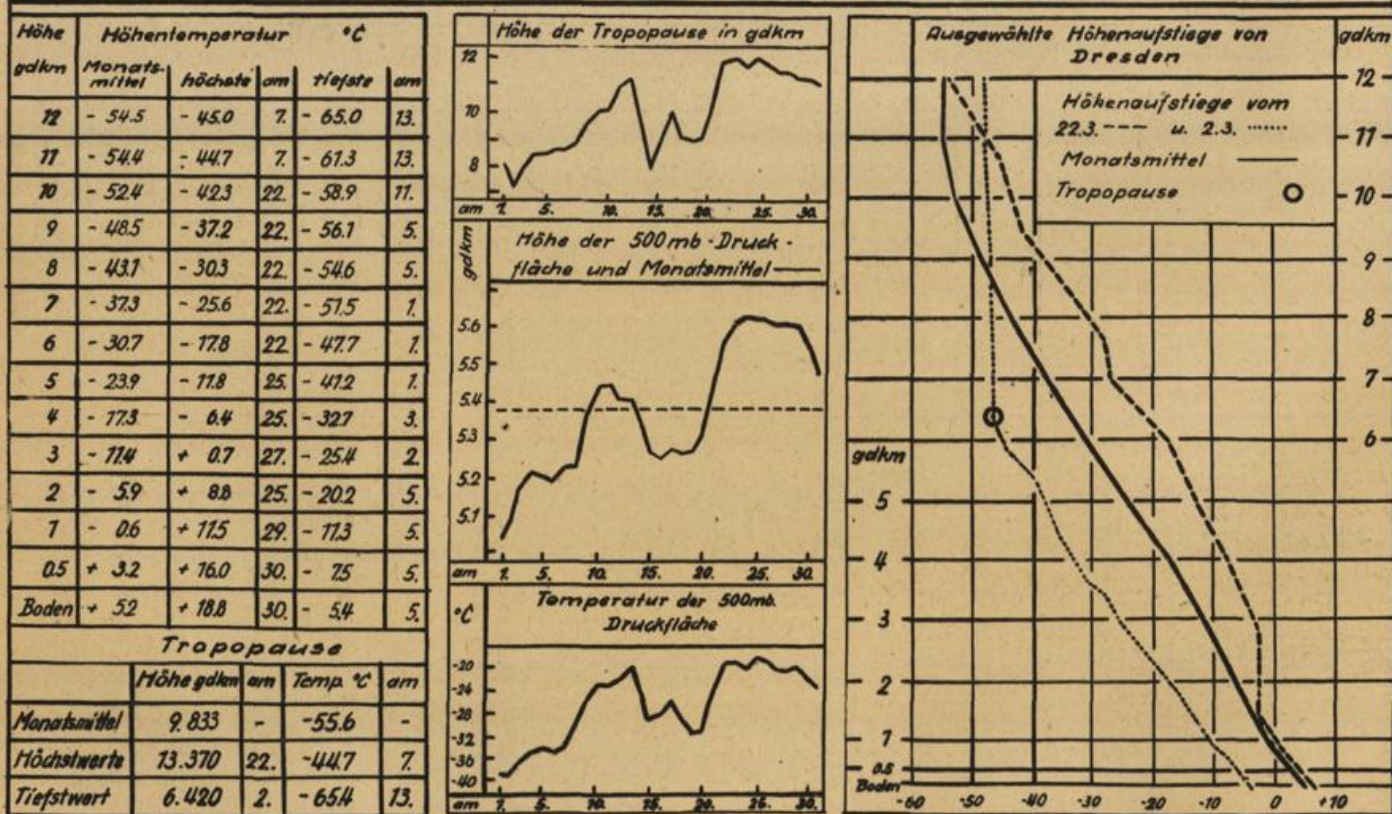
Aussichten für die Osterfeiertage 1949: Vorerst heiteres, trockenes und warmes Wetter, später aufkommende Bewölkung und geringe Niederschlagsneigung wahrscheinlich. Dr.Mü.

+ Das Höhenwetter im Monat März 1949, siehe Rückseite +

Das Höhenwetter im Monat März 1949

Der Monat März zeichnete sich durch seine Gegensätzlichkeit aus. In den ersten Märztagen weitete sich ein Höhenhochkeil von den Azoren bis nach Spitzbergen aus. An seiner Ostflanke brach im meridionalen Luftmassenaustausch arktische Kaltluft bis zum westlichen Mittelmeer vor, wobei die troposphärische Abkühlung die stärkste des vergangenen Winters war (Märzenwinter). Die gleichzeitige Vertiefung eines osteuropäischen Höhentiefs erhielt die Nordströmung unter langsamer Erwärmung der Troposphäre. Daran anschließend beeinflusste die Südwestflanke eines russischen Höhenhochs unseren Raum (9.-12.) mit stärkerem Anstieg der Höhentemperaturen. Ab 13. stellte sich die Großwetterlage um. Zwischen dem Azoren-Höhenhoch und einem rasch aus dem Nordatlantik nach Finnland abziehenden Höhentief konnte die atlantische Störungstätigkeit auf den Kontinent übergreifen. Die erwartete Weststeuerung kündigte sich bereits ab 10. an, indem über 6000 m Höhe der Wind auf West drehte. Auf der Rückseite des Höhentiefs brach am 15. erneut arktische Kaltluft nach Mitteleuropa ein. Der troposphärische Temperatursturz betrug vom 14. zum 15. bis zu 17 Grad, dabei löste die starke Temperaturabnahme mit der Höhe Gewitter aus. Höhenwindmessungen ergaben schon ab 1000 m Höhe Windgeschwindigkeiten bis zu 140 km/Std. Die fortschreitende Ausweitung eines Höhenhochkeiles von den Azoren bis ins Nordmeer führte abermals zu einer kräftigen Nordwest- und Nordströmung. Der nachfolgende Vorstoß des Azoren-Höhenhochs nach Westeuropa regte den Aufbau eines selbständigen Höhenhochs über Mitteleuropa an, das die winterlichen Lagen beendete und uns vom 21. bis in die ersten Apriltage eine ausgeprägte, kalendermäßig gebundene Schönwetterperiode (Vorfrühling) brachte. Die troposphärische Erwärmung war vom 21. zum 22. mit Beträgen bis zu 14 Grad am stärksten. Durch Absinkvorgänge bildeten sich bei großer Lufttrockenheit Absinkversionen aus, in denen hohe Windgeschwindigkeiten beobachtet wurden.

Aerologische Meßergebnisse der Landeswetterwarte Dresden Abteilung Radiosonde · März 1949 · 15 Uhr MEZ



Höhenangaben über NN in geodynamischen Kilometern (gdkm), welche rund 2 % kleiner sind als die Beträge im Längenmaß Kilometer (km).